

Thüringer Waldesel (*Equus asinus asinus*)

Sagenhafter Bieresel

Diese Rasse wurde vor langer Zeit als „Müller-“ oder „Steinesel“ gezüchtet. Die berühmten Wartburgesel trugen bereits im Mittelalter Essen und Trinken für die Bewohner auf den Burgberg. Sogar in uralten Thüringer Sagen ist die Rede von Eseln. So spukte nachts der Bieresel durch Ruhla und „buckelte betrunken heimkehrenden Männern auf“. Trotz dieser historischen Bedeutung wurden Thüringer Waldesel erst 2019 als eigene Rasse anerkannt und waren zu dem Zeitpunkt mit nur wenigen verbliebenen Tieren fast ausgestorben.



Kategorie:	Säugetiere
Stammart:	Afrikanischer Wildesel vor 6000 Jahren
Gewicht:	♂ 180-230 kg; ♀ 150-200 kg
Widerristhöhe:	♂ bis 110 cm; ♀ bis 100 cm
Tragezeit:	360-370 Tage
Futter:	Gras, Kräuter, Laub
Leistung:	Last-, Reit-, Zugtier; geduldiger, zäher, gutmütiger Charakter; genügsame Futteransprüche; 1 Jungtier im Jahr
Gefährdung:	Das Zuchtbuch für den Thüringer Waldesel wird von dem Deutschen Zuchtverband für Esel e.V. (DZE) geführt. Mit etwa 15–20 lebenden Exemplaren (Stand 2019) gilt der Esel als fast ausgestorben.